

NEWS UND INFOS AUS DER THGA

Förderverein der THGA



GEMEINSAM VERBUNDEN GEMEINSAM ZUKUNFTSORIENTIERT

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Partnerinnen und Partner des Fördervereins,

mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen auf der einen Seite einen schönen Sommer und einen erholsamen und entspannten Urlaub wünschen. Außerdem möchten wir Sie gerne an den zahlreichen berichtenswerten Anlässe der vergangenen Monate teilhaben lassen.

Das Netzwerk des Fördervereins, lebt durch Ihr Engagement und versetzt uns in die Lage, unsere Ziele zu verfolgen. Am Ende dieses Newsletters haben wir diese Ziele auf einem Poster mit der Überschrift „Fördern, was morgen zählt“ zum Ausdruck gebracht. In diesem Sinn bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Nähe zur THGA und freuen uns auf die weitere Entwicklung der THGA und des Fördervereins!
Mit einem herzlichen Glückauf!

Eberhard Schmitt Ulrich Wessel Peter Goerke-Mallet

IN DIESER AUSGABE:

Bundespräsident trifft THGA-Studierende und Forschende im Haus der Geschichte

Mitgliederversammlung des Fördervereins 2026

Veranstaltung der BM Ruhr "Wettbewerbsfähig bleiben durch Transformation"

2. Forschungssymposium der Bochumer HAWs an der THGA

Kritische Rohstoffe und Nachbergbau zusammendenken

Geofuture Camp 2026 im Kieswerk

Wärmegewinnung aus Halden und Geothermie

Neue Partnerschaften

Kommende Veranstaltungen

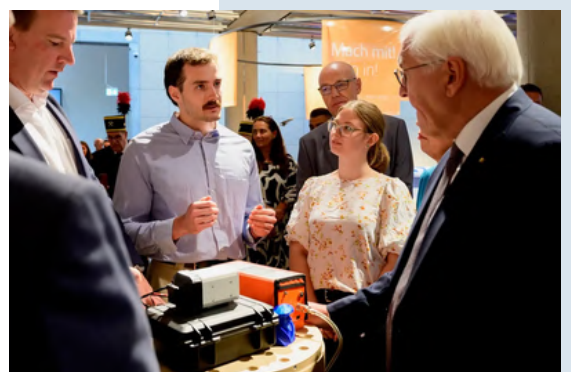


BUNDESPRÄSIDENT TRIFFT THGA-STUDIERENDE UND FORSCHENDE IM HAUS DER GESCHICHTE

Der Bundespräsident führt Gespräche zur Rolle von Rohstoffen, Ingenieurwissenschaften und Nachbergbau in Deutschland.

Ein besonderer Termin für unsere Hochschule: Bei der Übergabe des letzten Stücks deutscher Steinkohle an das Haus der Geschichte standen nicht nur Vergangenheit und Erinnerung im Mittelpunkt, sondern vor allem die Zukunft. Unsere Studierenden und Forschenden kamen mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier über Themen wie Grubenwasser, Georessourcen und Nachbergbau ins Gespräch und zeigten, woran an der THGA heute gearbeitet wird.

» [Zum ausführlichen Beitrag](#)



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS 2026

Start-up-Impulse für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure

Auf Einladung des Fördervereins hat am 25. Juni 2026 im Rahmen der Mitgliederversammlung Tobias Grün von der BRYCK Startup Alliance praxisnahe Einblicke in die Welt von Start-ups, Innovation und Unternehmertum – mit Beispielen aus der Realität und einem besonderen Blick auf die Chancen für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure – gegeben.

Anhand von Beispielen aus der Realität nahm Tobias Grün die Teilnehmenden mit in die Welt von Start-ups, Innovation und Unternehmertum. Dabei ging es nicht nur um Impulse und Einblicke, sondern auch um die Möglichkeit zum direkten Austausch: Interessierte Studierende konnten ihre Fragen stellen und mit einem erfahrenen Akteur aus dem Start-up-Ökosystem ins Gespräch kommen.

Gerade dieser persönliche Austausch machte die Veranstaltung besonders wertvoll. Denn Innovation und Unternehmertum leben nicht nur von Ideen, sondern auch von Begegnungen, Erfahrungen und dem direkten Austausch mit Menschen, die diese Welt aus der Praxis kennen.





VERANSTALTUNG DER BUSINESSMETROPOLE RUHR “WETTBEWERBFÄHIG BLEIBEN DURCH TRANSFORMATION”

Das TGÖ als Impulsgeber für eine
wettbewerbsfähige und nachhaltige Zukunft

Organisiert von der Business Metropole Ruhr GmbH (BM) und eröffnet von OB der Stadt Bochum Jörg Lukat und Jörg Kemna, Vorsitzender der Geschäftsführung der BM, stellten sich die Projekte des 5-StandorteProgramms vor. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie das Ruhrgebiet seine Wettbewerbsfähigkeit durch Transformation stärken kann.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Keynote von Ministerin Neubaur und die sich anschließende Paneldiscussion „Die Grüne Industrieregion: Mit neuen Ideen zu mehr Nachhaltigkeit und Resilienz in der Wirtschaft“. FZN-Leiter Prof. Christian Melchers konnte hierbei gemeinsam mit NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, Dr. Frank Dudda (Oberbürgermeister der Stadt Herne) & Prof. Michael Brodmann (Vizepräsident für Forschung und Transfer der Westfälischen Hochschule und Direktor des Westfälischen Energieinstituts) den Weg zur Errichtung des Transformationszentrums für Georessourcen und Ökologie (TGÖ) aufzeigen.

» [Weitere Informationen zum Event](#)

2. FORSCHUNGSSYMPOSIUM DER BOCHUMER HAWS AN DER THGA

Rückblick auf das Symposium

Unter dem Motto „Forschung verbindet – Mit Wissen Zukunft gestalten“ lud die THGA als Gastgeberin zum zweiten Forschungssymposium der Bochumer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) ein. Mit über 150 Teilnehmenden bot die Veranstaltung eine zentrale Plattform, um die anwendungsorientierte Forschung der Region zu vernetzen und wertvolle Synergien zu schaffen.

Unsere Präsidentin, Prof. Susanne Lengyel, betonte in ihrer Begrüßung den Stellenwert des gemeinsamen Austauschs: Große Zukunftsfragen wie die Energiewende oder der digitale Wandel lassen sich nur im Schulterschluss und über den eigenen Tellerrand hinaus lösen. Den Auftakt am Vormittag machten Jagoda Josch (Stadt Bochum) und Andrea Kienle (Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW), die die wachsende Bedeutung

und Dynamik der HAW-Forschung für das Land und die Stadtgesellschaft hervorhoben. In den anschließenden Sessions präsentierten die Forschenden aktuelle Projekte. Das Herzstück war die Postersession am Nachmittag, bei der Wissenschaftler:innen aller Karrierestufen insgesamt 60 Projekte präsentierten

» [Weitere Informationen](#)

KRITISCHE ROHSTOFFE UND NACHBERGBAU ZUSAMMENDENKEN

Für Europas Bergbaufolgelandschaften sind Datenräume entscheidend

Die europäische Debatte um kritische Rohstoffe (Critical Raw Materials, CRM) gewinnt weiter an Bedeutung. Dabei rücken zunehmend auch Bergbauabfälle in den Fokus – nicht nur als Umweltverantwortung, sondern auch als potenzielle sekundäre Rohstoffquelle. Um dieses Potenzial realistisch bewerten zu können, braucht es jedoch mehr als technologische Lösungen allein: Entscheidend sind belastbare Daten, interoperable Informationsstrukturen und ein langfristiger Blick auf Bergbaufolgelandschaften. Das europäische Projekt CRMsDataSpace und die EGU-Session „From Risk to Resource: EO for Mine Waste“ zeigen hierbei, warum der Umgang mit Bergbauabfällen frühzeitig,

datenbasiert und strategisch gedacht werden muss. Genau hier setzt das europäische Projekt [CRMsDataSpace](#) an. Ziel des Vorhabens ist es, einen gemeinsamen europäischen Datenraum für kritische Rohstoffe mitzugestalten und Informationen zu bergbaulichen Reststoffen besser zugänglich, vergleichbar und nutzbar zu machen. Damit schafft das Projekt eine wichtige Grundlage, um Risiken, Materialpotenziale und Nachnutzungsoptionen künftig fundierter bewerten zu können. [Beim zweiten Partnertreffen von CRMsDataSpace am 16. April 2026 in Avilés \(Spanien\)](#) standen die nächsten Entwicklungsschritte des Projekts im Mittelpunkt.

Diskutiert wurden unter anderem Fortschritte beim Datenkatalog, bei der Weiterentwicklung des Data Space, bei Plattform- und Tool-Lösungen sowie bei Fragen der Governance, Datenharmonisierung und Datenerfassung. Die Gespräche verdeutlichten zugleich, dass die Herausforderung im Bereich Bergbauabfälle nicht allein technischer Natur ist.

GEOFUTURE CAMP 2026 IM KIESWERK

Rund 60 Schülerinnen aus dem Ruhrgebiet erkundeten im Kieswerk Rheinberg den Weg eines Rohstoffs und lernten dabei vielfältige Studien- und Berufsperspektiven kennen

Wie kommt ein Rohstoff von der Gewinnung bis zur Weiterverarbeitung? Und welche Berufe sind daran beteiligt? Antworten auf diese Fragen erhielten rund 60 Schülerinnen aus dem Ruhrgebiet beim diesjährigen GeoFuture Camp der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) und der Hülskens GmbH & Co. KG im Kieswerk Rheinberg.

Vor Ort konnten die Teilnehmerinnen den gesamten Weg des Rohstoffs nachvollziehen – von der Gewinnung über Aufbereitung und Sortierung bis zur Verladung für den Weitertransport per Schiff.

Dabei wurde deutlich, wie viele Fachrichtungen entlang der Wertschöpfungskette zusammenarbeiten: von Rohstoffingenieurwesen, Geotechnik und Geologie über Vermessung bis hin zu Verfahrenstechnik.

Besonders praxisnah wurde es beim Baggerfahren: Die Schülerinnen konnten selbst einen Bagger steuern und so unmittelbar erleben, wie vielfältig die Arbeit in der Rohstoffgewinnung ist. Das GeoFuture Camp vermittelt jungen Menschen praxisnah Einblicke in Studiengänge und Berufsfelder, die für die Rohstoffversorgung und Infrastruktur der Zukunft von zentraler Bedeutung sind.



WÄRMEGEWINNUNG AUS HALDEN UND GEOTHERMIE

Rückblick auf den THGA-Fachdialog

“Aktuelle Rechtsfragen und Herausforderungen im Nachbergbau”

Am 29. Juni 2026 fand an der THGA ein Fachdialog über aktuelle rechtliche Fragestellungen im Kontext von Nachbergbau und innovativer Energienutzung statt.

Im Mittelpunkt standen die Wärmegewinnung aus Halden sowie geothermische Potenziale als Schnittstelle zwischen Rohstoffgewinnung, Energieversorgung und regulatorischen Rahmenbedingungen. Auf Initiative von Isabella Risini, Professorin für ausgewählte Rechtsgebiete für Ingenieurstudiengänge, diskutierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zentrale Herausforderungen und Perspektiven.

Zu Beginn der Veranstaltung würdigte die Präsidentin der THGA, Frau Prof. Lengyel das Engagement von Michael Kirchner, ehemaliger Leiter des Landesoberbergamtes NRW und Lehrbeauftragter der THGA, im Bereich des Berg-Rohstoff- und Nachbergbaurecht und verlieh ihm die Ehrennadel der THGA.



Den inhaltlichen Auftakt der Tagung gestaltete Michael Kirchner mit einem Vortrag zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Haldenwärmenutzung sowie Einblicken in sein aktuelles Buch „Recht der Rohstoffgewinnung“. Weitere Beiträge beleuchteten die Praxis der Haldennutzung, Kommunikationsstrategien bei öffentlichkeitswirksamen Projekten, Fragen des Bürokratieabbaus, Ewigkeitsaufgaben im Bergbau sowie die Zukunft des Bergrechts. Peter Goerke-Mallet ordnete in seinem Schlusswort die Relevanz der Themen für die THGA und das Forschungszentrum Nachbergbau ein. Die Veranstaltung stieß auf ein reges Interesse bei Vertreterinnen und Vertretern der Bergbehörden, Ministerien, Wissenschaft und Praxis sowie Studierenden und bot Raum für fachlichen Austausch in einem spezialisierten Themenfeld mit wachsender gesellschaftlicher Relevanz.



NEUE PARTNERSCHAFTEN

Holemans

Zu den Partnerinnen und Partnern des Fördervereins gehört seit einigen Monaten auch das Unternehmen Holemans mit Sitz in Rees. Das Unternehmen produziert mit ca. 175 MitarbeiterInnen jährlich etwa 4,5 Mio. t Sand und Kies an Produktionsstandorten in NRW und in Niedersachsen.

Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins stellte Dr. Jürgen Fröhlich, Leiter

Unternehmenskommunikation, sein Unternehmen vor und betonte dabei den Unternehmenszweck: Die Schaffung von Versorgungssicherheit.

Das Familienunternehmen ist durch eine hohe Identifikation der Mitarbeiter gekennzeichnet, deren spezielle Expertise sich auf die Gewinnung, Aufbereitung und Vermarktung von Sand und Kies bezieht.

Unter folgendem [Link](#) finden sich weitere Informationen zu Holemans. Aufmerksam machen möchten wir auf den „Sand & Kies Faktencheck“ unter der Rubrik „Quick-Links“.

Informationen zur Genehmigungssituation am Niederrhein – Stichwort Regionalplan – liefert der WDR [HIER](#)



Bochumer Eisenhütte

Nur etwa 800 m von der THGA entfernt befindet sich an der Klosterstr. 46 der Sitz der Bochumer Eisenhütte. Das Unternehmen besitzt eine umfassende Expertise bezüglich der ausbautechnischen Gebirgsbeherrschung im Berg- und Tunnelbau. Jedem Bergmann in Deutschland und darüber hinaus ist das vor über 100 Jahren entwickelte TH-Profil für den Ausbau von untertägigen Hohlräumen bekannt, schaffte es doch bis heute eine sichere Arbeitsumgebung in den Bergwerken.



Auch die Mineure im Tunnelbau schätzen die mit TH-Profilen zu erzielende Standsicherheit in ihren Bauwerken sehr.

Die Bochumer Eisenhütte verfügt aber auch über eine lange Erfahrung in der Wärmebehandlung von Stahl, die dazu dient, die Materialeigenschaften höchsten Ansprüchen anzupassen. Unter dem Link <https://www.be-th.de/> finden sich weitere Informationen zum Portfolio des Unternehmens. Vor kurzem ist ein Startup mit dem Namen ROOF+ aus der Bochumer Eisenhütte entstanden. Dazu gibt der Podcast [B2BTalks](#) interessante Informationen.

Eine Kernbotschaft ist: Viele Unternehmen kommunizieren ihre Produkte über technische Eigenschaften. Kunden kaufen jedoch Lösungen für ihre Probleme. Roof+ ist dafür ein spannendes Praxisbeispiel. Ausgehend von einem innovativen Stahlbausystem für Photovoltaik-Anlagen entstand Schritt für Schritt ein ganzheitliches Angebot – von der Flächenanalyse über Energiekonzepte bis zur schlüsselfertigen Umsetzung.

KOMMENDE VERANSTALTUNG

Clean Energy, Restored Lands: The Path Forward for Coal Regions

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit der Research Executive Agency und der Coal Regions in Transition Initiative statt. Eine Simultanübersetzung Deutsch – Englisch und Englisch – Deutsch ist vorgesehen.

» [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Clean Energy, Restored Lands: The Path Forward for Coal Regions

BOCHUM | GERMANY
29 – 30 September 2026



Organized by



EURACOAL
European Association
for Coal and Lignite
AISBL





Technische
Hochschule
Georg Agricola

Förderverein der THGA

FÖRDERN, WAS MORGEN ZÄHLT

Wir befassen uns mit aktuellen Megatrends wie Digitalisierung oder Globalisierung.

Wir fördern zweimal jährlich die besten Abschlussarbeiten in den drei Wissenschaftsbereichen der THGA.

Wir fördern die Vernetzung zwischen Unternehmen, Institutionen, Studierenden und der Hochschule.

Wir fördern den Austausch seiner Mitglieder innerhalb der Hochschule z.B. zwischen Lehrenden & Studierenden.

Wir unterstützen die Alumnitreffen und das Alumni-Management der Hochschule.

Wir vergeben im Rahmen des Deutschlandstipendiums zwei Stipendien.



Mitmachen. Vernetzen. Fördern.

www.thga.de

Impressum

Herausgeber

Förderverein der THGA

Redaktion und inhaltliche Konzeption

Prof. Dr. Peter Goerke-Mallet

Anschrift

Förderverein der Technischen
Hochschule Georg Agricola
Herner Str. 45
44787 Bochum

Konzeption und Gestaltung

Dr. des. Martha Poplawski

Fotos Copyright:

S.2: Jennifer Zumbusch, Haus der
Geschichte

S.3,4 und 7: Christian Teichmann,
Forschungszentrum Nachbergbau

S.6: Aslan Ashrafi, THGA

S.8: Bochumer Eisenhütte

S.8: Holemans

